

Zusammenfassung

Priorisierung Planbarer Unterhalt Hochbau 2012-2014 vom 29. November 2011

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

RRB vom 20.12.2011

Total 503000 Zusammenfassung Planbarer Unterhalt

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen		Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
		Total Bedarf		47 336 000	50 935 000	18 448 000	14 000 000	15 500 000	15 500 000

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen		Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
		Total Bedarf		14 066 000	13 675 000	4 388 000	4 000 000	4 300 000	4 300 000

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen		Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
		Total Bedarf		17 400 000	21 100 000	7 000 000	6 300 000	6 800 000	6 800 000

6026 503000 / 60061 Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen		Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
		Total Bedarf		4 400 000	4 100 000	1 000 000	700 000	700 000	700 000

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten und MFK)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen		Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
		Total Bedarf		11 470 000	12 060 000	6 060 000	3 000 000	3 700 000	3 700 000

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-1101P013	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Sanierung des Hauptdaches Das grösstenteils über 60-jährige Kupferdach ist zum Teil undicht und entspricht nicht mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Das Dach muss daher dringend saniert werden. Das Dach wird zudem wärmetechnisch isoliert und extensiv begrünt. <i>Die bestehende Tragstruktur lässt keine zusätzliche Belastungen (Dämmungen / Begrünung, etc.) der Konstruktion zu. Für diese ist eine raumseitige Konstruktionsverstärkung erforderlich.</i>		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	1440000	1800000				1800000	Nü
2G-1101P027	Kanti Solothurn, Heizungsanlage	Anschluss der Anlage an das Fernwärmenetz / Anpassungen der Verteilung Die bald erneuerungsbedürftige Heizzentrale der Kantonsschule Solothurn wird durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz der Regioenergie und eine neue Hauptverteilung ersetzt. Zugleich wird die ebenfalls sanierungsbedürftige Wärmeerzeugungsanlage des Doppelturmhallentraktes (Sanierungsverfügung des Stadtbauamtes Solothurn vom 26. März 2008) aufgehoben und die Wärmeverteilung über eine neue Unterstation an die Hauptverteilung angeschlossen.		BJD / 4.4.2011 (1. UH-Anpassung) BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	B	1200000	1200000	40000	280000	880000		Bg
2G-1101P028	Kanti Solothurn, Quertrakt	Erschliessungen/Korridore/Musikzimmer, Instandsetzung der Oberflächen, Erstellen der Brandsicherheit Die Erschliessungswege müssen an die gegenwärtigen Brandschutzbestimmungen angepasst werden. Zudem sollen die Oberflächen, die z.T. 30-jährige Haustechnik, die Raumakustik und -beleuchtung entsprechend den Betriebsanforderungen angepasst werden. Die Massnahme soll mit der statischen Instandstellung des Vordaches realisiert werden		BJD / 4.4.2011 (1. UH-Anpassung)	ge	B	540000	540000			540000		Nü
2G-1101P029	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Turnhalle 1, Ersatz Sportbodenbelag Der über 30-jährige Belag (inkl. Unterbau) ist defekt, musste in den letzten Jahren wiederholt repariert werden. Die Unfallgefahr ist gross, ein ordentlicher Sportunterricht kann nicht gewährleistet werden. Eine erneute Sanierung wäre weniger wirtschaftlich als der vollständige Ersatz des Belags.			ge	A	110000	110000		110000			Nü
2G-1101P030	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Instandstellung der Beläge der Aussensportplätze Die über 30-jährigen Sportplatzbeläge sind abgenutzt, an zahlreichen Stellen defekt und uneben. Zudem enthalten die Beläge diverse Schadstoffe. Die Unfallgefahr ist gross, ein ordentlicher Sportunterricht kann nicht mehr gewährleistet werden.			ge	A	200000	200000		200000			Nü
2G-1101P031	Kanti Solothurn, Hauptgebäude, Trakt F	Einbau der Schulräume Im Rahmen der Betriebsoptimierung der Schulverwaltung und des Rektorats wurden im Trakt F einige Räume frei. Diese werden zu Schulräumen umgebaut.			ge	A	450000	450000		450000			
2G-1107P009	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Sanierung von Schulräumen und Korridor, inkl. Beleuchtungen, Etappe 3 Einige Schulräume des gut 50-jährigen Gebäudes sind noch nicht saniert worden. Die Räume sind in einem schlechtem Zustand. Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken und Beleuchtung) sind stark abgenützt und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig mit der Sanierung wird ein Teil der Dilatationsfugen, zur Erreichung der Erdbebensicherheit, verschlossen.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	1040000	990000		405000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-195000		-195000			
2G-1107P012	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Westfassade, Ersatz der Fenster und der Beschattungsanlage Die Fenster sind zum Teil undicht und die Funktionstauglichkeit der Beschattungsanlage ist eingeschränkt. Ausserdem entsprechen die ca. 50-jährigen Fenster in keiner Weise mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster und Beschattungsanlage müssen dringend ersetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	700000	900000		900000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-140000		-180000			
2G-1107P014	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Ostfassade, Ersatz der Fenster und der Beschattungsanlage Die Fenster sind zum Teil undicht und die Funktionstauglichkeit der Beschattungsanlage ist eingeschränkt. Ausserdem entsprechen die ca. 50-jährigen Fenster in keiner Weise mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster und Beschattungsanlage müssen dringend ersetzt werden.			ge	B	900000	900000			900000		WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-180000			-180000		

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-1107P015	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Nord- und Südfassade, Ersatz der Fenster und der Beschattungsanlage Die Fenster sind zum Teil undicht und die Funktionstauglichkeit der Beschattungsanlage ist eingeschränkt. Ausserdem entsprechen die ca. 50-jährigen Fenster in keiner Weise mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster und Beschattungsanlage müssen dringend ersetzt werden.			ge	B	500'000	500'000				500'000	WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-160'000	-100'000				-100'000	
2G1107P016	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Anschluss an das Fernwärmenetz Die RegioEnergie baut in der Stadt Solothurn das Fernwärmenetz aus. Das Hochbauamt schliesst Liegenschaften, deren Heizzentralen kurz- bis mittelfristig erneuerungsbedürftig sind, sukzessiv an dieses Netz an.			ge	B	200'000	200'000			200'000		WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-40'000	-40'000			-40'000		
2G1107P018	GIBS Solothurn, Heidenhubelstr.	Sanierung der Heizungsanlage Die Wärmeerzeugung muss gemäss LRV mit der Frist bis zum 14. Dezember 2015 saniert werden			ge	B	120'000	120'000			120'000		WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-24'000	-25'000			-25'000		
2G1107P019	GIBS Solothurn, Pavillon	Sanierung der Gebäudehülle Die 30-jährigen Fenster sind undicht und müssen ersetzt werden. Die Lamellenstoren haben Ihre Lebenserwartung überschritten und werden mit den Fenstern ersetzt. Gleichzeitig wird das Flachdach saniert und den heutigen wärmetechnischen Anforderung angepasst.			ge	C	1'200'000	1'200'000				1'200'000	WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-240'000	-240'000				-240'000	WI
2G-1208P015	Wallierhof SO, Pelletheizung	Einbau eines Feinstaubfilters Die bestehende Pelletheizung entspricht nicht mehr den neusten Vorschriften und wird daher mit einer Feinstaubfilteranlage ausgerüstet.		RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208 RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411	ge	C	100'000	100'000			100'000		Bg
2G-1208P017	Wallierhof SO, Mehrzweckgebäude	Sanierung der Gebäudehülle Das Dach und die Glas/Metallabschlüsse der Hallen sind erneuerungsbedürftig. Mit der Sanierung der Gebäudehüllen wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes installiert.			ge	B	800'000	800'000			800'000		Nü
2G-1711P007	GIBS Olten Haupt- und Werkstattgebäude	Instandstellung der Fassaden, Erneuerung der Kittfugen Die gut 40-jährige Waschbeton-Fassade ist stark verschmutzt, weist Risse und bevorstehende Abplatzungen auf. Die Kittfugen sind grösstenteils spröde und garantieren keine Dichtigkeit mehr. Um Folgeschäden zu vermeiden ist die Reinigung der Fassade, Instandstellung der schadhafte Stellen, einschliesslich des Ersatzes der Fugen dringend notwendig. <i>Detaillierte bauphysikalische Überprüfung ergab, dass im Sockelgeschoss nur mit einer Verkleidung der Fassadenelemente Folgeschäden verhindert werden können. Reinigung der restlichen Fassadenfläche wird verschoben.</i>		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	1'100'000	640'000		640'000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-220'000	-128'000		-128'000			
2G-1711P008	GIBS Olten Hauptgebäude	Einbau eines zusätzlichen Treppenaufgangs Aus Sicherheitsgründen ist ein zusätzlicher Treppenaufgang entlang der Von Roll-Strasse notwendig und sinnvoll. Mit diesem Treppenaufgang können die engen Zugangsverhältnisse entlang der alten Aarauerstrasse gelöst und die Evakuierung der Schule sichergestellt werden. <i>In Folge der Detailplanung und der konzeptionellen Absprache mit der Stadt Olten wurde die Lage der Treppe neu festgelegt.</i>		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	200'000	260'000		260'000			WI

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.					-90.000	-52.000		-52.000			
2G-1711P009	GIBS Olten Hauptgebäude	Ersatz der Universellen Kommunikationsverkabelung (UKV) Die bestehende Kommunikationsverkabelung genügt nicht den qualitativen Anforderungen an die Datenübertragung und muss ersetzt werden. Die Massnahmen wird im Einklang mit der neu überarbeiteten kantonalen Kommunikationsverkabelungskonzept des AIO umgesetzt.		RRB 2010/2296 6.12.2010	iA	A	400.000	250.000	150.000	100.000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-50.000		-50.000			
2G-1711P010	GIBS Olten Werkstattgebäude	Sanierung der Dachfläche (Flachdach) Das gut 30-jährige Flachdach ist zum Teil undicht, die Gefällsverhältnisse führen regelmässig zum Wasserstau auf der Dachfläche. Die Wärmedämmung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Dachabdichtung muss ersetzt und die Dachfläche wärmedämmung werden. Zudem wird sie extensiv begrünt.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	400.000	400.000		400.000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-80.000		-80.000			
2G-1711P011	GIBS Olten Hauptgebäude	Saanierung und Umbau Klassenzimmer Die Schule für Optometrie zieht 2013 in den Neubau der FHNW um. Die Räume werden frei und für die Nutzung als Klassenzimmer saniert.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	500.000	560.000				560.000	WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-100.000		-115.000		-115.000	
2G-1712P005	KBS Olten, Korridore/Treppenhaus	Sanierung der Oberflächen und der Beleuchtung, Anpassung des Brandschutzes Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken) sind stark abgenutzt und müssen dringend ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch die ungenügende Beleuchtung erneuert werden. Der Brandschutz (Brandschutztüren, Not- und Fluchtwegbeleuchtung) sollen den gegenwärtigen Bestimmungen angepasst werden.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	900.000	900.000	300.000	600.000			WI
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-180.000		-180.000		-180.000	
2G-1717P002	BZ-GS Olten, Hauptgebäude	Erdbebensicherungsmassnahme Gestützt auf die Überprüfung der Erdbebentauglichkeit gemäss Stufe 3 muss die Erdbebensicherungsmassnahme umgesetzt werden (Beschluss: RRB-Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig mit der Massnahme werden die direkt betroffenen Räume saniert. Die Ausführung der Massnahme wird auf den Schulbetrieb abgestimmt.			ge	C	900.000	900.000			645.000	255.000	Nü
		Rückerstattung Bundessubventionen Die Massnahme wird durch den Bund (BBT) subventioniert. Die Abrechnung erfolgt über das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.						-180.000		-180.000		-130.000	-50.000
2G-1000P006	Vorbereitung Unterhalts-priorisierung	Planungsarbeiten Bildungsbauten (2012-14) Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen für die nächsten Unterhaltspriorisierungen.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	600.000	600.000		200.000	200.000	200.000	Nü
2G-1000P007	Brandschutz-konzept Bildungsbauten	Brandschutz- und Fluchtwegkonzepte (2012-14) Der Kanton Solothurn verpflichtet sich, sukzessiv bei allen Gebäuden ein Brandschutzkonzept zu erstellen. In diesem Rahmen müssen auch dringende kleinere Sicherheitsmassnahmen sofort umgesetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	600.000	600.000		220.000	190.000	190.000	Bg
2G-1000P008	Energiekonzepte Bildungsbauten	Energiekonzepte (2012 - 2014) Text Massnahme			ge	C	600.000	300.000		100.000	100.000	100.000	Bg
		Total Bedarf					14 066 000	13 675 000	4 388 000	4 000 000	4 300 000	4 300 000	

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2110P053	Bürgerspital Solothurn, altes Hauptgebäude	Ersatz der automatischen Flügeltüren Die technischen Störungen an den alten automatischen Türen häufen sich. Die Reparaturen sind aufwändig und für die Automaten sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Um die Funktionstauglichkeit und die Sicherheit der Flügeltüren zu gewährleisten, müssen diese ersetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	iA	A	300 000	400 000	150 000	100 000	150 000		Kü
2G-2110P054	Bürgerspital Solothurn, Pavillon West, Personalhäuser 1+2 und Schwesternschule	Ersatz der Schliessanlagen Die Defekte an den alten Schliessanlagen häufen sich. Die Reparaturen sind aufwändig. Um die Sicherheit gewährleisten zu können, müssen die Schliessanlagen ersetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	200 000	200 000		200 000			Kü
2G-2110P062	Bürgerspital Solothurn, Personalhäuser 1+2 und Schwesternschule	Ersatz der Erdgeschossfenster Ost- und Westfassaden Die raumhohen Fenster im Erdgeschoss sind zum Teil undicht und in einem schlechten Zustand. Ausserdem entsprechen die ca. 50-jährigen Fenster in keiner Weise mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster müssen dringend ersetzt werden.		BJD / 19.4.2010 (1. UH-Anpassung) RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	iA	A	490 000	490 000		420 000			Kü
2G-2110P063	Bürgerspital Solothurn, Ökonometrakt	Ersatz der Wärmeerzeugung durch den Anschluss an Fernwärmenetz Die mittelfristig erneuerungsbedürftige Wärmeerzeuger (Öl, Gas) werden durch einen Anschluss an das im Gebiet "Schöngrün" neu realisierte Fernwärmenetz der Regioenergie Solothurn ersetzt. Die Massnahme erfolgt aus ökonomischen und ökologischen Gründen.		RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	680 000	780 000	450 000	330 000			Hm
2G-2110P064	Bürgerspital Solothurn, Personalhaus 2	Sanierung der Liftanlagen Für die über 30-jährigen Liftanlagen sind nur bedingt Ersatzteile erhältlich. Zudem entsprechen die Liftanlagen nicht mehr den gegenwärtigen Sicherheitsvorschriften. Um die Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Anlagen umgebaut werden.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	120 000	140 000			140 000		Hm
2G-2110P065	Bürgerspital Solothurn, Altes Hauptgebäude Haus 9	Sanierung der Oberflächen im Geschoss F Das heute leerstehende Geschoss F wird ab dem Jahr 2011 einer neuen Nutzung zugeführt (Übergangspflege aus dem Spital Grenchen). Der Zustand der Räume entspricht nicht den Anforderungen der neuen Nutzung. Sämtliche Oberflächen (Böden, Wände und Decken) müssen vollständig, die Installationen und Apparate teilweise erneuert werden. <i>Anlässlich der Erneuerungsarbeiten mussten die Räumlichkeiten zusätzlich an die aktuellen Brandschutzanforderungen angepasst, insbesondere neue Brandabschnitte erstellt werden (Zimmer/Sanitärzellen).</i>		RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	900 000	1 750 000	1 285 000	465 000			FH
2G-2110P066	Bürgerspital Solothurn, Haus 4	Sanierung der Physiotherapieräume Die Oberflächenbeläge (Böden, Wände und Decken) sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen und die Beleuchtung müssen saniert und soweit notwendig ersetzt werden.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	200 000	200 000			200 000		Kü
2G-2110P069	Bürgerspital Solothurn, Altes Hauptgebäude Haus 9, Geschoss B - E	Ersatz der Elektro-Unterverteilungen Die über 30-jährigen Anlagen sind veraltet, störungsanfällig und entsprechen nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen (u.a. Unterteilung in Normal- und Notnetz, Brandschutz etc.). Es sind keine entsprechenden Ersatzteile verfügbar. Die Installation muss dringend ersetzt werden.			ge	B	450 000	450 000			450 000		Hm
2G-2110P070	Bürgerspital Solothurn, Haus 3, Behandlungstrakt	Ersatz Wasch- und Desinfektionsautomat Ein über 15-jährigen Automat ist stark störungsanfällig, Ersatzteile können nur noch bedingt beschaffen werden. Die erforderliche Qualität der Reinigung des OP-Materials kann nicht mehr gewährleistet werden. Dieser Automat müssen ersetzt werden.			ge	A	120 000	120 000		120 000			Hm
2G-2110P071	Bürgerspital Solothurn, Altes Gebäude Haus 9 Geschosse C,D + E	Sanierung der Büroräume und Untersuchungszimmer Die bestehenden Oberflächen (Böden, Wände und Decken) sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen und die Beleuchtungen müssen saniert und (wo erforderlich) ersetzt werden.			ge	B	250 000	250 000			250 000		Kü

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2110P072	Bürgerspital Solothurn, Altes Gebäude Haus 9 Geschoss B	Sanierung der Werkstatt- und Kellerräume Die Aussenwände gegen den Erdreich sind an verschiedenen Stellen undicht und weisen zahlreiche Feuchtigkeitsschäden auf. Auf Grund der hygienischen Anforderungen müssen die Wände saniert werden.			ge	B	200.000	200.000			200.000		Kü
2G-2110P073	Bürgerspital Solothurn, Altes Gebäude Haus 9 Geschoss B	Sanierung des Warteraums und der Untersuchungszimmer Die bestehenden Oberflächen (Böden, Wände und Decken) sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen und die Beleuchtungen müssen saniert und (wo erforderlich) ersetzt werden.			ge	B	200.000	200.000			200.000		Kü
2G-2110P074	Bürgerspital Solothurn, Haus 2 Geschoss F	Sanierung der Patientenzimmer Die bestehenden Oberflächen (Böden, Wände und Decken) sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen und die Beleuchtungen müssen saniert und (wo erforderlich) ersetzt werden.			ge	B	100.000	100.000			100.000		Kü
2G-2110P075	Bürgerspital Solothurn, Haus 3 Geschoss C	Sanierung des Empfangsbereichs Die bestehenden Oberflächen (Böden, Wände und Decken) sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen und die Beleuchtungen müssen saniert und (wo erforderlich) ersetzt werden.			ge	B	80.000	80.000			80.000		Kü
2G-2110P076	Bürgerspital Solothurn, Haus 4 Geschoss B	Sanierung des Bodenbelags Radiologie Der bestehende Bodenbelag ist abgenutzt, in einem schlechten Zustand und muss ersetzt werden.			ge	B	100.000	100.000			100.000		Kü
2G-2704P026	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Einbau einer zusätzlichen Waschmaschine für Tarnsportcontainer in der Zentralsterilisation Die Qualitätssicherung schreibt vor, dass Transportcontainer für das OP-Sterilgut maschinell gereinigt werden müssen (heute erfolgt dies manuell). Die Kapazität der vorhandenen Waschmaschinen reicht nicht aus, um die Container waschen zu können. Deswegen muss eine 3. Waschmaschine installiert werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	B	450.000	580.000			100.000	480.000	Hm
2G-2704P028	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Ersatz der Notstromanlage Die Anlage ist technisch veraltet und es sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Aus Sicherheitsgründen muss die Anlagen bei einem Störfall einwandfrei funktionieren und die unterbrechungslose Stromversorgung gewährleisten. Die bestehende Notstromanlage muss deshalb ersetzt werden.		RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	450.000	800.000		450.000	350.000		Hm
2G-2704P041	Kantonsspital Olten, Altbau 1880 Trakt M	Instandsetzung von inneren Oberflächen Die Oberflächenbeläge (Böden, Wände und Decken) in den Geschossen sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Für die zukünftige Nutzung müssen die Oberflächen teilweise saniert und soweit notwendig ersetzt werden.		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	iA	A	300.000	925.000	850.000	50.000			nm
2G-2704P042	Kantonsspital Olten Personalhaus Trakt P	Sanierung der hinterlüfteten Fassade Teile der Isolation hinter der Glasfassade haben sich gelöst. Die dahinterliegende Wärmedämmung muss entsprechend befestigt werden.		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	C	200.000	200.000				200.000	nm
2G-2704P043	Kantonsspital Olten Gebäude S	Sanierung der Gebäudehülle Die Gebäudehülle ist in einem schlechten Zustand und teilweise undicht bzw. bereits durchnässt. Sie muss deshalb saniert werden.		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	1.000.000	2.300.000	850.000	1.420.000			nm
2G-2704P048	Kantonsspital Olten, Behandlungstrakt E	Einbau einer zusätzlichen Kältemaschine Die im Jahre 1998 installierte Kälteanlage für die Trakte E Behandlungstrakt und D Bettenhaus wurde für eine Kälteleistung von 350 kW ausgelegt und besteht aus 2 Maschinen à je 320 kW Nennleistung. In der Zwischenzeit hat der Kältebedarf (Röntgen, OP, Labor, EDV etc.) auf 664 kW zugenommen. Zudem sind die bestehenden Anlagen störungsanfällig, bei einem allfälligen Ausfall einer der Kältemaschinen kann die Kälteversorgung nicht mehr gewährleistet werden. Zur Sicherung des Betriebes muss eine zusätzliche 3. Kältemaschine, einschliesslich des Rückkühlers installiert werden.		BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	850.000	850.000	250.000	600.000			Hm

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2704P049	Kantonsspital Olten Gebäude S	Sanierung des Erdgeschosses (Nephrologie) Die ehemaligen Rehabilitationsabteilung im Erdgeschoss wird ab dem Jahr 2012 einer neuen Nutzung zugeführt. Das ganze Geschoss wird umgebaut für das Leistungsangebot Nephrologie. Der grössere Teil der Bau- und Infrastrukturkosten wird durch die soH finanziert. Bedingt durch den Umbau müssen auch diverse Brandschutzmassnahmen im gesamten Gebäude, die veralteten Oberflächen (Böden, Wände, Decken) und Anpassungen der Installationen erneuert werden.		BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	900 000	975 000	425 000	550 000			nm
2G-2704P050	Kantonsspital Olten, Altbau 1880, Trakt M	Ersatz der Elektro-Hauptverteilung Die über 30-jährigen Anlagen sind veraltet, störungsanfällig und entsprechen nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen (u.a. Unterteilung in Normal- und Notnetz, Brandschutz etc.). Es sind keine entsprechenden Ersatzteile nicht mehr verfügbar. Die Verteilung muss dringend ersetzt werden.			ge	A	250 000	250 000		250 000			Hm
2G-2704P051	Kantonsspital Olten, Gärtnerei	Umzug der Gärtnerei / Malerei Die beiden gegenwärtig im Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales (BZ-GS) untergebrachten Betriebe Gärtnerei und Malerei müssen Mitte 2012 im KSO leer stehende Räume beziehen. Diese Räume müssen vorerst für die neuen Nutzungen angepasst werden.			ge	A	350 000	350 000		350 000			nm
2G-2704P052	Kantonsspital Olten, Behandlungstrakt E	Ersatz der bestehenden Kältemaschine Die bestehende Kältemaschine (320 kW Nennleistung) ist bereits stark störungsanfällig. Ersatzteile sind nur bedingt und mit grosser Verzögerung (Quelle: Ausland) erhältlich. Um den reibungslosen OP-, Labor-, Röntgenbetrieb etc. sicherzustellen muss die Anlage ersetzt werden. Die neue Anlage erfordert einen geringeren Energiebedarf (Einsparung ca. 150.000 kWh/a, ca. CHF 25.000 Betriebskosten) und stellt die im Spitalbetrieb erforderliche Leistungsredundanz sicher.			ge	B	560 000	560 000			560 000		Hm
2G-2704P053	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Ersatz des Blockheizkraftwerks Die von der Luftreinhalteverordnung definierten Abgaswerte können nur noch bedingt eingehalten werden. Der Verbrennungsmotor muss ersetzt werden. Um einen besseren Wirkungsgrad zu erreichen, werden gleichzeitig der Generator und die Steuerung erneuert.			ge	C	250 000	250 000				250 000	Hm
2G-2911P018	Spital Dornach Behandlungstrakt	Ersatz der Vakuumpumpe und der Druckluftkompressoren Die über 20-jährige Vakuumpumpe und der Druckluftkompressor sind bereits stark störungsanfällig. Um den erforderlichen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, müssen sie ersetzt werden. Bedingung: Nachweis des langfristigen Spitalbetriebs durch soH erforderlich.			ge	B	120 000	120 000			120 000		Hm
2G-2911P019	Spital Dornach, Behandlungstrakt, Bettenhaus und Anbau	Sanierung der Elektro-Verteilungen Die über 25-jährigen Elektroverteilungen entsprechen nicht mehr den technischen und gesetzlichen Anforderungen (z.B. Unterteilung in Normal- und Notnetz / Brandschutz). Es sind auch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Die Verteilungen müssen ersetzt werden. Bedingung: Nachweis des langfristigen Spitalbetriebs durch soH erforderlich.			ge	B	1 085 000	1 085 000			245 000	300 000	Hm
2G-2911P020	Spital Dornach, Behandlungstrakt Bettenhaus und Anbau	Umsetzung der Brandschutzmassnahmen Gemäss den Auflagen der SGV wurde ein Brandschutzkonzept erarbeitet. Diverse Massnahmen wie z.B. Ersatz der Brandschutztüren, Brandabschottungen, Feuerlöschposten, Notbeleuchtung und Fluchtwegsignalisation müssen umgesetzt werden. Bedingung: Nachweis des langfristigen Spitalbetriebs durch soH erforderlich.			ge	A	250 000	250 000		50 000	70 000	130 000	
2G-2103P003	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schultrakt	Dach- und Fassadensanierung Das Dach aus Wellblech ist in einem schlechten Zustand. Die Fassadenoberflächen sind stark verwittert bzw. abgenutzt. Das Dach (inkl. Konstruktion + Isolation) und der Fassadenanstrich müssen deshalb saniert und soweit notwendig erneuert werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	B	450 000	450 000	20 000		430 000		JL

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2113P006	Wohnheim "Wyssestei", Beschäftigungs-stätte Industriestrasse 5	Ersatz des Heizkessels Die Abgaswerte der gut 20-jährigen Heizungsanlage überschreiten die von der Luftreinhalteverordnung geforderten Werte. Der Heizkessel muss deshalb ersetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	75 000	75 000			75 000		Bg
2G-2102P012	Psychiatrische Klinik, Parkplätze	Erweiterung der Parkplätze Das vorhandene Parkplatzangebot reicht nicht mehr aus. Im Zusammenhang mit der Gestaltungsplanänderung soll die Weissensteinstrasse begradigt werden und die durch die Verschiebung entstehende Fläche für zusätzliche Parkfelder genutzt werden.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	150 000	150 000			150 000		JL
2G-2102P013	Psychiatrische Klinik, Zufahrtsstrasse	Erneuerung des Strassenbelags Der Deckbelag ist in einem schlechten Zustand. In den letzten Jahren wurden Frostschäden nur notdürftig repariert. Die Gesamterneuerung des Deckbelages ist notwendig geworden.		RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	B	125 000	125 000			125 000		JL
2G-2102P014	Psychiatrische Klinik, Wohnheim Solodaris	Sanierung der Wohnküchen Die zwölf Wohnküchen sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Küchen müssen in Etappen saniert werden.		BJD / 20.8.2010 (2.UH-Anpassung) RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	iA	A	415 000	415 000	80 000	210 000	125 000		JL
2G-2102P015	Psychiatrische Klinik, alle Gebäude	Anpassung der Brandschutzanlage Verschiedene Aufzugsanlagen verfügen nicht über eine Brandfallsteuerung und müssen nachgerüstet werden.			ge	B	300 000	300 000			200 000	100 000	Bg
2G-2102P016	Psychiatrische Klinik Haus 2, evtl.3	Einbau der Bettenzentrale Gemäss den aktuellen Vorschriften müssen Patientenbetten zentral gereinigt und desinfiziert werden. Zu diesem Zweck soll ein bestehender Raum umgebaut werden.			ge	A	200 000	200 000		200 000			JL
2G-2102P017	Psychiatrische Klinik Reservoir Hasel	Sanierung des Wasserreservoirs Hasel Das Reservoir wird periodisch gereinigt und unterhalten. Die letzte Untersuchung hat gezeigt, dass es nicht den aktuellen gesetzlichen Vorschriften entspricht. Aus diesem Grund muss das Reservoir saniert werden.			ge	B	330 000	330 000			330 000		JL
2G-2102P018	Psychiatrische Klinik, Wasserleitungsnetz	Sanierung der Wasserversorgungsleitungen Die bestehenden Leitungen ab Reservoir Hasel bis zur Klinik befinden sich im schlechten Zustand und weisen mehrere Leckstellen auf. Die störungsfreie Versorgung ist mittelfristig nicht mehr garantiert. Das Leitungsnetz wird gemäss den gegenwärtigen Anforderungen saniert.			ge	B	1 400 000	1 400 000			300 000	300 000	JL
2G-2102P019	Psychiatrische Klinik Wirtschaftstrakt	Teilsanierung der Warmen Küche Diverse fest eingebaute Küchenapparate sind teilweise defekt, reparaturanfällig, entsprechen nicht den aktuellen Bedürfnissen und müssen ersetzt werden. Der Einsatz von modernen Geräten erlaubt Optimierung der technischen Infrastruktur, des Betriebes und des Unterhalts. Die vorhandene Heisswasseranlage wird ausser Betrieb gesetzt, was einer Reduktion der Energie- und Unterhaltskosten bedeutet.			ge	B	450 000	450 000			450 000		JL
2G-2102P020	Solodaris Solothurn, Wohnheim Beschäftigungsstätte Hexenburg	Umsetzung des Brandschutz- und Fluchtwegkonzeptes Gemäss den aktuellen Brandschutzvorschriften VKF und dem vorliegendem Brandschutzkonzept ist die Notbeleuchtung und die Fluchtwegsignalisation anzupassen sowie die Brandmeldeanlage zu ersetzen. Die Brandschutztüren müssen den gegenwärtigen Bestimmungen angepasst oder ersetzt werden.			ge	A	600 000	600 000		100 000	300 000	200 000	Bg
2G-2102P021	Solodaris Solothurn, Beschäftigungsstätte	Sanierung des Warenaufzugs In Folge der Sicherheitsmängel und der Abnutzung muss die Steuerung, der Antrieb und die Tragseile instandgestellt bzw. ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch der innere Kabinenabschluss dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden.			ge	C	100 000	100 000				100 000	Bg
2G-2000P107	Vorbereitung UH- Priorisierung	Planungsarbeiten Spitalbauten (2012-14) Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen der jeweils nächsten Unterhaltspriorisierung.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	900 000	900 000		300 000	300 000	300 000	Vo

Priorisierung Planbarer Unterhalt Hochbau 2012-2014 vom 29. November 2011
 Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:
 RRB vom 20.12.2011

Code (C)
 ge = geplant
 iA = in Ausführung
 fg = fertig gestellt
 vz = verzichtet

Priorität (P)
 A = Notwendig und dringend (innerhalb 1 Jahr)
 B = Notwendig und verschiebbar (innerhalb 2-3 Jahren)
 C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2000P110	Brandschutzkonzepte Spitalbauten	Brandschutzkonzept (2012-14) Der Kanton Solothurn verpflichtet sich, sukzessiv bei allen Gebäuden ein Brandschutzkonzept zu erstellen. In diesem Rahmen müssen auch dringende kleinere Sicherheitsmassnahmen sofort umgesetzt werden.		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	500 000	650 000		135 000	250 000	265 000	Vo
	Budgetposten	Für Massnahmen ab 2012, noch nicht näher definiert.									450 000	4 175 000	Vo
		Total Bedarf					17 400 000	21 100 000	7 000 000	6 300 000	6 800 000	6 800 000	

Priorisierung Planbarer Unterhalt Hochbau 2012-2014 vom 29. November 2011
 Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:
 RRB vom 20.12.2011

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend (innerhalb 1 Jahr)

B = Notwendig und verschiebbar (innerhalb 2-3 Jahren)

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6026 503000 / 60061 Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-2000P011	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare, aber dringliche Massnahmen.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	1 000 000	1 000 000	1 000 000				Vo
2G-2000P012	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare, aber dringliche Massnahmen.		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	B	1 000 000	700 000		700 000			Vo
2G-2000P013	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare, aber dringliche Massnahmen.			ge	B	700 000	700 000			700 000		Vo
2G-2000P014	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare, aber dringliche Massnahmen.			ge	C	700 000	700 000				700 000	Vo
		Total Bedarf					4 400 000	4 100 000	1 000 000	700 000	700 000	700 000	

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-3005P002	Amthaus Breitenbach	Brandschutz- und notwendige Sanierungsmassnahmen Der Brandschutz und der behindertengerechte Zugang entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Das Dach ist teilweise schlecht isoliert. Eingebaut werden eine Brandmeldeanlage, die Not- und Fluchtwegbeleuchtung sowie ein Treppenlift. Zudem wird das Dach neu abgedichtet.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411	iA	A	520.000	520.000	120.000	300.000			hj
2G-3005P003	Amthaus Breitenbach	Anpassung des Schalterbereichs im Betriebsamt Anfangs 2009 erfolgte eine Reorganisation der Betriebsämter. Die bis anhin im Nebenamt wirkenden Weibel wurden durch vollamtliche Sachbearbeiter ersetzt. Der Kundenkontakt findet neu ausschliesslich in den Räumlichkeiten des Betriebsamtes statt. Aus diesem Grund muss der Schalterbereich baulich auf die neuen Bedürfnisse angepasst werden.		RRB / 15.12.2009/2411 BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	100.000	100.000		100.000			ma
2G-3007P001	Jurahof, La Chaux d'Abel	Dachsanierung und Abdichtung des Wohnteils Das undichte Dach muss saniert und gleichzeitig gegen Wärmeverlust isoliert werden. Parallel dazu ist die Abdichtung gegenüber Tenne und Stallungen (Staub, Kälte, etc.) notwendig.	Die vorgesehenen Baumassnahmen müssen auf 2012 verschoben werden. Der Pächter kann seine Eigenleistungen (Totalsanierung des Wohnteils), welche mit der Sanierung HBA zusammenhängen, frühestens auf 2012 erbringen.	RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 16.12.2008/2290	ge	C	250.000	250.000		250.000			hh
2G-3101P001	Staatsgarage, Solothurn	Ersatz der Waschanlage Die seit 1996 bestehende Waschanlage wird während 24 Std. pro Tag von der Polizei und der Staatsgarage benutzt (bisher über 50.000 Waschgänge). Die Anlage wird vermehrt störungsanfällig und soll in absehbarer Zeit ersetzt werden.			ge	C	200.000	200.000				200.000	hj
2G-3116P001	Franziskanerhof, Solothurn	Ersatz der Schliessanlage Die Anforderungen an die Sicherheit haben sich seit der Inbetriebnahme der STAWA im Franziskanerhof geändert. Die bestehende mechanische Schliessanlage muss durch eine elektronische Anlage mit Überwachung der Zylinder und Schlüssel ersetzt werden. Die Anlage soll weiter die Integration der Schliessanlage der STAWA in Olten erlauben.			ge	A	150.000	150.000		150.000			ma
2G-3118P006	Rathaus Solothurn	Süd-, Ostfassade Teilersatz bzw. Sanierung der Fenster Die Fenster der Süd- und Ostfassade sind in einem besonders schlechten Zustand. Aus denkmalpflegerischen Gründen wird ein dreistufiges Vorgehen gewählt. Besonders wertvolle Fenster werden nur ausgebessert. Soweit dies nicht genügt, wird eine neue Verglasung eingesetzt. Nicht wertvolle Fenster werden ersetzt.	Anpassung gemäss RR-Klausur vom 18. März 2008.	RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208 RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	i.A	A	250.000	250.000	140.000	60.000			ma
2G-3118P011	Rathaus Solothurn	Brandschutzmassnahmen Auch der weitere Brandschutz entspricht nicht mehr den geltenden Vorschriften. Die Brandmeldeanlage wird daher zum Vollschutz ausgebaut, sowie eine Not- und Fluchtwegbeleuchtung installiert. <i>Ein Teil der Massnahmen erfolgt im Bereich der Treppenhäuser, dieser soll zeitgleich mit Sanierung Treppenhäuser durchgeführt werden (bauliche und betriebliche Synergien).</i>		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	540.000	540.000	200.000	340.000			ma
2G-3118P017	Rathaus Solothurn, Steinhaus	Sanierung der Dachflächen Die Dacheindeckung und das Unterdach vom Steinhaus befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen dringend saniert werden, einschliesslich der Montage der bis jetzt fehlenden Schneefänger.			ge	B	200.000	200.000			200.000		ma
2G-3118P018	Rathaus Solothurn	Sanierung der Treppenanlagen Die Wendeltreppe Nord dient dem Rathaus als Fluchtweg, ist gleichzeitig aber auch eine Touristenattraktion. Die Wände und Deckenmalereien müssen dringend saniert, respektive restauriert werden. Eine neue Beleuchtung, inkl. Notleuchten und eine neue Ausgangstüre (Fluchtwegtüre) werden eingebaut.			ge	C	250.000	250.000			250.000		ma

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-3118P019	Rathaus Solothurn	Sanierung / Ersatz der Fensterfronten (Nordfassade) Die Fenster Im Nordteil des Rathaus befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. Die Masnahmen ist eine Fortsetzung der Fenstersanierung Ost und West. Angestrebt ist generell eine energietechnische Verbesserung der Fenster, teilweise handelt es sich jedoch um wertvolle, denkmalgeschützte Konstruktionen, die saniert werden. Bei den restlichen können moderne, den aktuellen Energiewerten entsprechende Fenster eingesetzt werden.			ge	C	500.000	500.000				250.000	ma
2G-3121P010	Zentralbibliothek, Solothurn	Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen Gemäss dem vorliegendem Sicherheitskonzept werden die dringlichsten Massnahmen umgesetzt, einschliesslich der Brandschutz- und Fluchtweg-Aspekte.			ge	B	200.000	200.000				200.000	Bg
2G-3121P013	Zentralbibliothek, Solothurn	Sanierung des Mehrzweckraumes Im Querbau beim Zetterhaus liegt ein ungenützter Abstellraum. Dieser soll gemäss den aktuellen Bedürfnissen der Zentralbibliothek in einen modernen multifunktionalen Mehrzweckraum umgenutzt werden.			ge	A	200.000	200.000		200.000			Nü
2G-3133P005	Ambassadorsenhof, Solothurn	Sanierung der Natursteinelemente der Fassade Die Natursteinteile sind im Laufe der Jahre verwittert und porös geworden. Das in den Stein eindringende und im Winter gefrierende Wasser führt zu Abplatzungen. Eine Sanierung der Natursteinteile ist kurzfristig unumgänglich.			ge	B	450.000	450.000			450.000		hh
2G-3137P006	Amthaus 1 Solothurn	Ersatz der elektr. Hauptverteilung / Brandschutzmassnahmen Die Hauptverteilung entspricht nicht mehr den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und muss ersetzt werden. Zeitgleich werden die dazugehörigen Brandschutzmassnahmen umgesetzt.			ge	B	350.000	350.000			350.000		hh
2G-3138P003	Amthaus 2 Solothurn	Sanierung der Aufzugs- und Treppenanlage Die Aufzugssteuerung, die Antriebsregelung sowie die Tragseile sind veraltet und müssen aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Zeitgleich werden die abgenutzten Oberflächen des Treppenhaus saniert.		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344	ge	C	450.000	450.000				450.000	
2G-3138P005	Amthaus 2 Solothurn	Ersatz der Universellen Kommunikationsverkabelung (UKV) Die bestehende Kommunikationsverkabelung genügt nicht den qualitativen Anforderungen an die Datenübertragung und muss ersetzt werden. Die Massnahmen wird im Einklang mit der neu überarbeiteten kantonalen Kommunikationsverkabelungskonzept des AIO umgesetzt.			ge	A	400.000	400.000		400.000			hh
2G-3208P005	Bellach, Motorfahrzeugkontrolle	Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen Gemäss dem vorliegendem Sicherheitskonzept werden die dringlichsten Massnahmen umgesetzt, einschliesslich der Brandschutz- und Fluchtweg-Aspekte.			ge	B	250.000	250.000			250.000		Nü
2G-3209P001	Bettlachstock, Bettlach	Abbruch der Liegenschaft Das Objekt liegt in einem Naturschutzgebiet, es ist nicht nutzbar und soll zurückgebaut werden. Vor dem Abbruch ist eine Altlastensanierung und fachgerechte Entsorgung der Schadstoffe erforderlich (zu Lasten HBA). Der eigentliche Rückbau erfolgt dann im Rahmen einer Armeeeübung.			ge	A	150.000	150.000		150.000			ma
2G-3216P001	Zentrum für Asylsuchende, Balmberg	Sanierung der Heizungsanlage Die Wärmezeugung ist erneuerungsduftig und muss saniert werden (Sanierungsver-fügung mit Frist bis 31.12.2014). Die Finanzierung erfolgt über die Trägerschaft-Stiftung.			ge	B	100.000	100.000			100.000		Bg
		Rückerstattung Beiträge Dritter (via Stiftung "Schläfli")						-100.000			-100.000		
2G-3416P001	Werkhof Zuchwil, Bürotrakt	Sanierung der Gebäudehüllen Das Flachdach und die Frassaden sind erneuerungsbedürftig. Im Rahmen der Massnahme wird eine energietechnische Sanierung durchgeführt und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes installiert.			ge	A	700.000	700.000			700.000		hh

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-3506P001	Schloss Alt Falkenstein	Sanierung der Stützmauer Nord In Folge einer undichten DW-Leitung versickert seit einiger Zeit das Regenwasser hinter der Bruchsteinmauer. Dies führte zum erheblichen Wasserdruck und Verformung der Mauer auf einer Länge von ca. 10m. Die Mauer und die Leitung müssen saniert (evtl. ersetzt) werden.			ge	A	150.000	150.000		150.000			hj
2G-3607P001	Polizeiwerkhof, Oensingen	Sanierung der Dachflächen Die gut 20-jährige Dachabdichtungen in Kunststoffdichtungsbahnen ist stark geschrumpft und an den Dachrändern stark gespannt, sie können kurzfristig abreißen und das Dach undicht werden. Der Ersatz der Dachhaut, einschliesslich der Aufdopplung der Wärmedämmung gem. aktuellem Energieleitbild des Hochbauamtes, ist notwendig.			ge	A	100.000	100.000		100.000			hh
2G-3607P002	Polizeiwerkhof, Oensingen	Unterstand für Einsatzfahrzeuge Die Patrouillenfahrzeuge der Mobilen Polizei stehen durchgehend im Schichtbetrieb und werden deshalb stets im Freien parkiert. Im Winter werden Fahrzeuge oft verschneit oder zufrieren. Für eine rasche Notfallintervention ist dies sehr hinderlich. Für die Fahrzeuge soll nun ein Unterstand erstellt werden.			ge	A	100.000	100.000		100.000			hh
2G-3701P002	Kapuzinerkloster Olten, Kirche	Sanierung der Gebäudehüllen Die Dacheindeckung (Ziegeldach) und die Fassade sind in einem mangelhaften Zustand und müssen instand gesetzt werden. Insbesondere musste die Dachhaut mehrfach repariert werden. Damit die Sicherheit gewährleistet wird und Folgeschäden verhindert werden können, ist eine Sanierung unumgänglich.			ge	B	400.000	400.000				200.000	Nü
2G-3708P001	Amtshaus Olten, Hauptgebäude	Sanierung der Fensterfronten Die bestehenden Doppelverglasungen sind verzogen und undicht, Wasser und Wind dringen ins Gebäude ein. Die Fenster müssen ersetzt werden. Neue Fenster erfüllen die Anforderungen des MINERGIE-Standards.			ge	B	800.000	800.000				800.000	hh
2G-3708P002	Amtshaus Olten, Hauptgebäude	Sanierung des Untergeschosses Die bestehenden Oberflächen und Beläge (Böden, Wände und Decken) sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen mittelfristig erneuert bzw. ersetzt werden. Zudem wird der Vorplatz umgestaltet werden.			ge	C	300.000	300.000				300.000	hh
2G-3711P001	Polizeiposten Schönenwerd	Sanierung der Fensterfronten Die bestehenden Holzfenster sind verwittert, undicht und müssen in absehbarer Zeit ersetzt werden. Neue Fenster erfüllen die Anforderungen des MINERGIE-Standards.			ge	A	100.000	100.000				100.000	hj
2G-3904P001	Amthaus Dornach	Anpassung des Schalterbereichs im Betriebsamt Anfangs 2009 erfolgte eine Reorganisation der Betriebsämter. Die bis anhin im Nebenamt wirkenden Weibel wurden durch vollamtliche Sachbearbeiter ersetzt. Der Kundenkontakt findet neu ausschliesslich in den Räumlichkeiten des Betriebsamtes statt. Aus diesem Grund muss der Schalterbereich baulich auf die neuen Bedürfnisse angepasst werden. <i>Die Massnahme löst eine Teilsanierung aus, einschliesslich der Anpassungen der technischen Installationen.</i>		RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	100.000	300.000	150.000	150.000			hh
2G-3000P013	Kant. Liegenschaften, Solothurn	Anschlüsse der Heizungsanlagen an das Fernwärmenetz, 1. Etappe Die RegioEnergie baut in der Stadt Solothurn das Fernwärmenetz aus. Das Hochbauamt schliesst Liegenschaften, deren Heizzentralen akut erneuerungsbedürftig sind, sukzessiv an dieses Netz an. Die Massnahmen erfolgt aus ökonomischen aber auch umwelttechnischen Gründen. - Im 1. Schritt werden an das Netz angeschlossen: MFH Unt. Winkel 7 und Prison Solothurn. Die Massnahmen müssen zwingend vor Beginn der jeweiligen Heizperiode ausgeführt werden.		BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	120.000	120.000	100.000	20.000			Bg

Priorisierung Planbarer Unterhalt Hochbau 2012-2014 vom 29. November 2011
 Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:
 RRB vom 20.12.2011

Code (C)
 ge = geplant
 iA = in Ausführung
 fg = fertig gestellt
 vz = verzichtet

Priorität (P)
 A = Notwendig und dringend (innerhalb 1 Jahr)
 B = Notwendig und verschiebbar (innerhalb 2-3 Jahren)
 C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total KV rev./ Abrechnung	Ausgaben 2011	Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014	PL
2G-3000P013	Kant. Liegenschaften, Solothurn	Anschlüsse der Heizungsanlagen an das Fernwärmenetz, 2. Etappe Die RegioEnergie baut in der Stadt Solothurn das Fernwärmenetz aus. Das Hochbauamt schliesst Liegenschaften, deren Heizzentralen akut erneuerungsbedürftig sind, sukzessiv an dieses Netz an. Die Massnahmen erfolgt aus ökonomischen aber auch umwelttechnischen Gründen. - Im 2. Schritt werden angeschlossen: 3124 Staatsarchiv, Solothurn / 3133 Ambassadorshof, Solothurn / 3134 St. Urbangasse 71/73, Solothurn (Sanierungsverfügung, Frist bis 31.12.2014)/ 3137 Amtshaus 1, Solothurn / 3138 Amtshaus 2, Solothurn. Die Massnahmen müssen zwingend vor Beginn der jeweiligen Heizperiode ausgeführt werden.		BJD / 29.08.2011 (2.UH-Anpassung)	ge	A	1 290 000	1 290 000		150 000	900 000	240 000	Bg
2G-3000P011	Vorbereitung UH-Priorisierung	Planungsarbeiten Allgemeine Bauten (2012-14) Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen der jeweils nächsten Unterhaltspriorisierung.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	600 000	600 000		200 000	200 000	200 000	Nü
2G-3000P012	Brandschutz-konzepte Allg. Bauten	Brandschutz- und Fluchtwegkonzept (2012-14) Der Kanton Solothurn ist verpflichtet, sukzessive für alle Gebäude Brandschutz- und Fluchtwegkonzepte vorzubereiten. In diesem Rahmen müssen auch dringende kleinere Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden.		RRB / 16.12.2008/2290 RRB / 15.12.2009/2411 RRB 2010/2296 6.12.2010	ge	A	600 000	580 000		80 000	300 000	200 000	Bg
2G-3000P015	Energiekonzepte, Allg. Bauten	Energiekonzepte (2012 - 2014)					600 000	300 000		100 000	100 000	100 000	Bg
	Budgetposten	Für Massnahmen ab 2012, noch nicht näher definiert.		RRB / 15.12.2009/2411				810 000				460 000	Best
		Total Bedarf					11 470 000	12 060 000	6 060 000	3 000 000	3 700 000	3 700 000	